



CONCLUSIO

Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

Nach der US-Wahl: Eine Zwischenbilanz

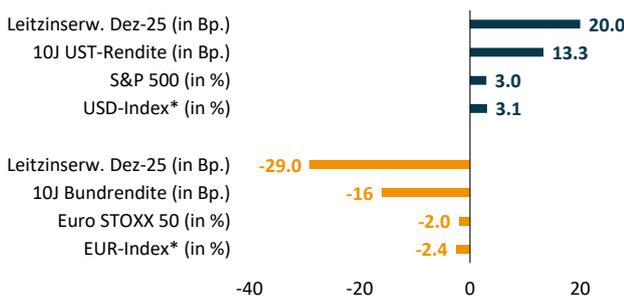
Wie einen das Zeitgefühl täuschen kann: Die Wahl Donald Trumps zum künftigen amerikanischen Präsidenten liegt noch nicht einmal drei Wochen zurück. Aber in der Zwischenzeit ist innen- und geopolitisch einfach zu viel passiert, als dass unser Gehirn bereit wäre, all das in weniger als zwanzig Tage zu pressen. An den Finanzmärkten kristallisieren sich derweil immer deutlicher unterschiedliche Entwicklungen in den USA und in der Eurozone heraus. Daher lohnt sich schon jetzt eine erste Zwischenbilanz.

Generell lässt sich zweieinhalb Wochen nach der Wahl konstatieren: USA rauf, Europa runter. Das gilt für die Erwartungen zu den Leitzinssenkungen, für die Staatsanleiherenditen, für die meisten Aktienindizes und ganz besonders für die Währungen (siehe Grafik unten links).

An den **Aktienmärkten** nahmen die amerikanischen Indizes nach der Wahl am 5. November ihren zuvor vorübergehend unterbrochenen Aufwärtstrend wieder auf. Der breite S&P 500 legte seither um drei Prozent zu, die kleineren Werte im Russell 2000 sogar um fast fünf Prozent.

Nach der Wahl: USA gewinnt, Europa verliert

Veränderungen seit 5. November 2024



USD-Index und EUR-Index: handelsgewichtete Wechselkurse ggü. den Währungen entwickelter Volkswirtschaften; Bp. = Basispunkte (1 Bp. = 0,01%)

Quelle: Bloomberg, antea

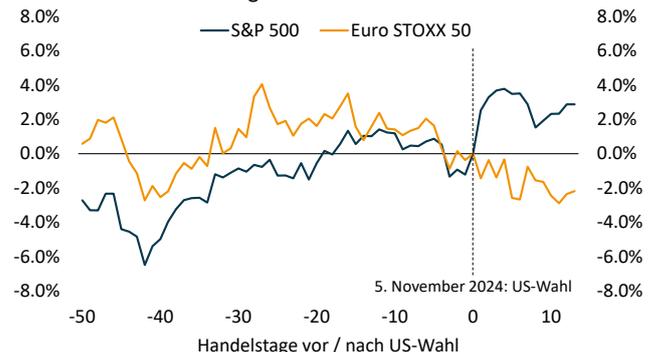
Die europäischen Aktienindizes konnten nach der US-Wahl bestenfalls vorübergehend Kursgewinne verzeichnen. Per Saldo notieren aktuell nahezu sämtliche europäischen Indizes unterhalb derjenigen Niveaus, mit welchen sie am Abend vor der US-Wahl aus dem Handel gegangen waren. Zwar sind Kursrückgänge von einem halben bis etwa zweiein-

halb Prozent keine Katastrophe, aber die sonst übliche Kursbelebung im November blieb bislang aus (siehe Grafik unten rechts).

Diametral entgegengesetzt entwickeln sich seit den Präsidentschaftswahlen die Erwartungen hinsichtlich der **Zentralbankpolitiken**. Zwar werden sowohl von der Fed als auch von der Europäischen Zentralbank noch weitere Leitzinssenkungen erwartet, von der Fed allerdings immer weniger, von der EZB hingegen immer mehr. Bis Ende nächsten Jahres preisen die Terminkontrakte am US-Geldmarkt nicht mal mehr Zinssenkungen bis auf vier Prozent ein (von aktuell 4,75 Prozent), vor der Wahl sind die Marktteilnehmer noch davon ausgegangen, das Leitzinsniveau würde auf unter vier Prozent sinken. Mit Blick auf die EZB hingegen werden mittlerweile Zinssenkungen bis auf weniger als zwei Prozent erwartet, Anfang November wurde das Leitzins-Tief noch oberhalb von zwei Prozent vermutet.

Aktienmärkte: USA fester, Eurozone schwächer

Kursänderungen vor und nach der US-Wahl

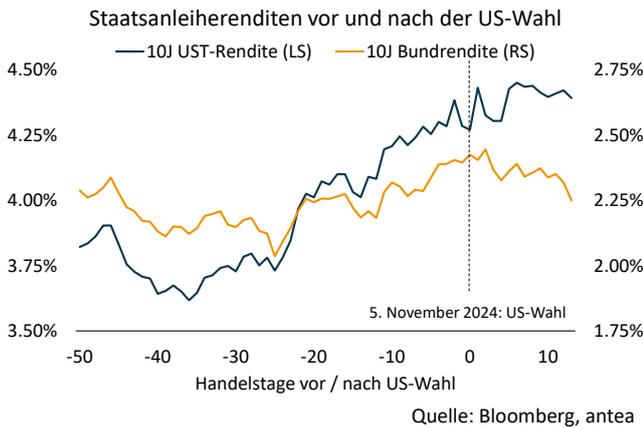


Quelle: Bloomberg, antea



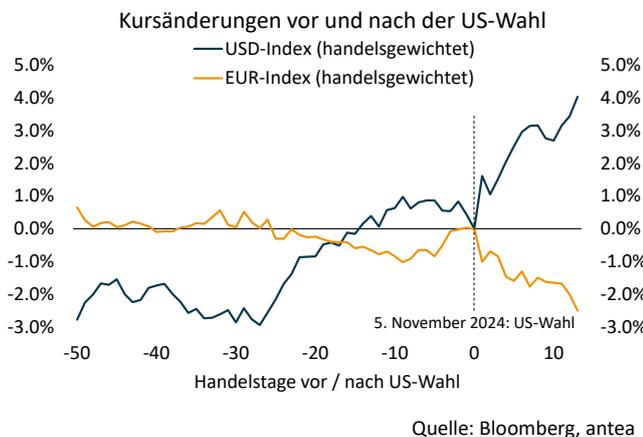
Parallel zu den sich unterschiedlich entwickelnden Leitzinserwartungen sind die **Anleiherenditen** in den USA angestiegen, in Deutschland hingegen gefallen. Der Renditevorsprung amerikanischer gegenüber deutschen Staatspapieren hat sich auf mehr als zwei Prozentpunkte ausgeweitet, was historisch betrachtet ungewöhnlich viel ist.

Anleiherenditen: USA rauf, Deutschland runter



Als Folge der auseinanderdriftenden Anleiherenditen hat der **US-Dollar** gegenüber dem Euro kräftig an Wert gewonnen. Derzeit erleben wir gleichzeitig eine starke amerikanische und eine schwache europäische Währung. Dies zeigt ein Blick auf die jeweiligen handelsgewichteten Währungsindizes. In diesen werden die Wechselkurse gegenüber rund einem Dutzend anderer Währungen nach der Bedeutung der bilateralen Handelsbeziehungen gewichtet. In dieser Betrachtung zeigt sich insbesondere seit der US-Wahl eine deutliche Aufwärtsentwicklung im US-Dollar und eine ausgeprägte Abwärtstendenz beim Euro.

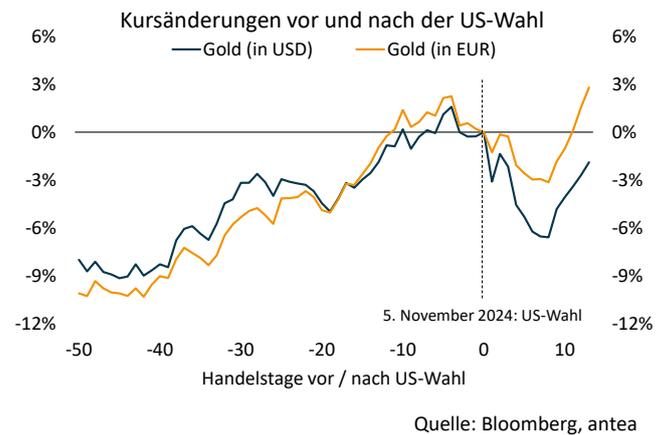
Währungen: US-Dollar fest, Euro schwach



Nach unerwartet schwachen Konjunkturindikatoren für die Eurozone rutschte der EUR-USD-Wechselkurs heute Vormittag auf Kurse unter 1,04 und damit den tiefsten Stand seit zwei Jahren. Es liegt auf der Hand, dass man in den nächsten Tagen häufiger Experteneinschätzungen hören wird, wonach die Parität (also ein Austauschverhältnis von 1:1) schon bald erreicht werden könnte.

Für diversifiziert aufgestellte Anleger hierzulande kann die EUR-USD-Wechselkursentwicklung natürlich erfreulich sein, erhalten Dollar-Anlagen doch einen zusätzlichen Wertzuwachs. Besonders deutlich wird dies am **Goldpreis**: notiert dieser in USD gerechnet aktuell noch unter seinem kurz vor der Wahl markierten Allzeithoch, so wurde dieses in heimischer Währung gerechnet bei Kursen um 2.600 Euro pro Feinunze mittlerweile pulverisiert.

Goldpreis: In Euro bereits auf neuem Allzeithoch



Conclusio: In den Augen vieler Anleger hat das Ergebnis der Wahlen in den USA die Aussichten für die amerikanische Konjunkturentwicklung verbessert. Die Anleger leiten hieraus die Erwartung stärkerer Zuwächse bei den Gewinnen der Unternehmen ab, was deren Aktienkurse stützt. Gleichzeitig stellen sich die Anleger auf weniger Leitzinssenkungen durch die Fed ein, was die Aktienindizes bislang jedoch nicht spürbar belastet. In der Eurozone haben sich die Wachstumsaussichten nicht nur, aber auch aufgrund der Wahl Donald Trumps weiter eingetrübt. Insofern spricht einiges dafür, dass sich die jüngsten Kursentwicklungen noch fortsetzen könnten – wie lange noch, das wird dann wieder ein Testlauf für unser aller Zeitgefühl.

Verfasser: purps@antea-ag.de

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

